



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCVII. Das Kloster zum heil. Geist acceptirt ein Vermächtniß Kersten  
Glüsing's, am 9. Februar 1428.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCVII. Das Kloster zum heil. Geist acceptirt ein Vermächtniß Kersten Glüsing's,  
am 9. Februar 1428.

Wy Johannes, prouelt, Hinricus, prior, vnd dy gantze conuentus canonicorum regularium des closters tom Heyligengheiste vor Soltwedel; im sichte to verden, Bekennen openbar, dat der erlike Her, Her kersten gluzing, vnsem godeshuse vnd vns gheghenen heft Hundert lubsche mark penninge, rede vns betalt, dar mede wy kopen schollen ewige rente, wanner vnd wo vake des vns not, nutte vnd behoff is, Ghode almechtich to loue, Heren kersten vorbenant zelen vnd alle syner leffhoueden zelen to troste vnd gnaden. Dar mede wy ghekoft hebben dry wispel roggen, alze to listen eyne, to Bynde eynen haluen vnd to Sannym eynen halue vnd to kalene dy bede, Dy vnse prior alle Jar manen vnd vpboren schal vnd Hern kersten vorcreuen alle Jar vppe sunte martini dach to genüge vnd to willen betalen vnd geuen schal dry wispel roggen to fyne eynnigen leuende vnd wanner Her kersten vorsteruet, So scollen desse dry wispel roggen vnsem monster vnd conuente vry, quid vnd los wesen, In fulker Schikkinge, dat me na dele desse Jares vnd der tyd, dar Her kersten in vorsteruet, van den vorbenanten Jarliken renten vdgheuen vnd betalen den alze hy bestellet, vnd schikken in fyne testamento. Weret ok, dat Her kersten vorbenant inghyngte eynen orde vnd begherde desse vorbenante Jarlike rente all edder eyn deil eynen anderen mynschen to eynen lyue, deme wil wy vnd alle vnse nakomen dat gerne vulborden vnd dem schal vnse prior alzo dane vorcreuen rente to willen alle Jar slyn leuendes betalen vnd gheuen. Wanner ok Her kersten dod is, So scholle wy vnd willen slynen licham to der graff staden, alse hy dat bestellet in fyne testamento, Vnd ome na slynem dode vnd slyne leffhoueden zelen Ewiger dechnitze, vyrwerff Im Jare, to allen verndel jare eyn, na don met vilgen vnd zelemissen conuentaliter, vnd In jewelker dechnitze dy prior van den vorcreuen renten gheuen schal jewelkem prestern van vnser conuentu eyn schilling lubsche penninge, dem diacono Ses penninge, dem subdiacono vir penninge, den jungen malk twe penninge, dem Scolari twe penninge, jewelkem armen in vnser zekenhuse twe penninge. Alle desse articelle Stede vnd vast to holdende hebben wy to orkunde vnser prouetien vnd vnser cappittele Ingefegel met witscapp vnd eyndrachtigen willen hangen an dessen breff. Datum anno domini M<sup>o</sup>. quadringentesimo vigesimo octauo, ipso die sancte Appollonie virginis et martyris gloriose.

Nach dem Originale im Archive der Stadt Salzwedel, XXXV, 36.

CCCVIII. Markgraf Johann von Brandenburg und Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg vertragen die Städte Wustrow und Salzwedel wegen des Küssebruchs und sonstiger streitiger Grenzen, am 18. März 1428.

Wir Johannis, von gotes gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu nurmberg, vnd wir wilhelm, von denselben gnaden zu Braunfzwig, zu lunburg herczog,